

LEBE!

Lebensbegleitung älterer Menschen

VERANSTALTERINNEN

Katholische Frauenbewegung der Diözese Graz-Seckau

Bischofplatz 4, 8010 Graz

Tel.: 0316 / 8041 – 395

E-Mail: kfb@graz-seckau.at

Caritas der Diözese Graz-Seckau

Grabenstraße 39, 8010 Graz

Tel.: 0676/ 88015 258

E-Mail: judith.schweighofer@caritas-steiermark.at

KOSTEN DER SEMINARREIHE

Kosten: 90 €

- **Freiwillige in Pflegewohnhäusern der Caritas**

Die Kosten werden vom Pflegewohnhaus der Caritas übernommen, wo der Besuchsdienst geleistet wird. Eine Absprache mit der jeweiligen Hausleitung ist notwendig.

- **Ehrenamtliche der KFB und der Pfarren**

Der Besuchsdienst ist ein wesentlicher Baustein der sozialen Tätigkeit einer Pfarre. Eine mögliche Förderung bzw. Übernahme der Kosten durch die Pfarre im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten ist wünschenswert und sollte vor Kursbeginn abgeklärt werden.

- **Freiwillige anderer Einrichtungen oder Organisationen**

Die Übernahme bzw. Förderung der Kurskosten sollten mit der jeweiligen Einrichtung besprochen werden.

ANZAHL DER TEILNEHMER*INNEN

Max. 15 Personen



SEMINARREIHE

- für Freiwillige in Pflegewohnhäusern und
- für Frauen und Männer in der Begleitung älterer Menschen zu Hause

LEBE!

Lebensbegleitung älterer Menschen

ZIELGRUPPE

- Frauen und Männer aller Altersgruppen
- Menschen, die ältere Menschen bereits regelmäßig besuchen oder dies tun möchten
- Menschen, die sich in einer Weiterbildung intensiv mit der Lebenswelt älterer Menschen auseinandersetzen möchten
- Menschen, die Besuchsdienste zu Hause, in Pflegewohnhäusern der Caritas oder anderer Organisationen machen (möchten)

ZIELE DIESER SEMINARREIHE

Diese Seminarreihe dient der persönlichen Qualifizierung und Weiterbildung für einen Besuchsdienst von älteren Menschen

- Auseinandersetzung mit persönlichen und gesellschaftlichen Bildern des Alterns und des Alters
- Formen der Kontaktaufnahme und Gesprächsführung mit älteren Menschen
- Überblick über spezielle Krankheiten dieser Lebensphase
- Basisinformationen zu den rechtlichen Grundlagen des freiwilligen Engagements und der Formen des Besuchsdienstes
- Spiritualität und Religiosität als Bereicherung und Kraft in der Gestaltung des Besuchsdienstes
- Feste und Feiern als Lebensbereicherung verstehen und einüben

SEMINARMETHODE

Die Referent*innen werden in der Gestaltung der einzelnen Module das Wissen und die Erfahrung der einzelnen TeilnehmerInnen mit einbeziehen und darauf aufbauen.

EINFÜHRUNGSTREFFEN

Vorstellung der Seminarreihe (Ziele, Inhalte, Arbeitsweise)
 Kennen lernen der TeilnehmerInnen, Klärung der Motivationen
 Entscheidungshilfen für eine Teilnahme
 Beantwortung organisatorischer Fragen

INHALTLICHE MODULE

- **MODUL 1 - Gesellschaft und Alter**
 Sich mit den persönlichen und gesellschaftlichen Bildern des Alterns und des Alters auseinandersetzen. Erst im Blick auf die einzelne Person wird die besondere Würde des Menschen sichtbar. Aufzeigen der gesellschaftlichen Entwicklungen in den nächsten 20 Jahren und der Verantwortung der Generationen füreinander.
- **MODUL 2 - Phänomene des Alters**
 Kennen lernen der besonderen Phänomene der Phase des Alterwerdens und des Altseins. Ein prägendes Phänomen des Alters ist das Nachlassen der geistigen und körperlichen Kräfte und das vermehrte Auftreten von Krankheiten. Daher ist ein Grundwissen über spezielle Krankheitsbilder notwendig, damit die Begegnung mit älteren Menschen für beide Seiten gelingt.
- **MODUL 3 - Biographiearbeit**
 Ältere Menschen können auf vielfältige Lebenserfahrungen und die jeweils eigene Lebensgeschichte zurückblicken. Wesentlich an der Biographiearbeit ist, dass man vor allem auf Erfahrungen aufbaut, welche stärkend, ermutigend und auch heilsam waren. Diese stehen dann im Jetzt als Ressource zur Verfügung. Dadurch soll eine lebensbejahende Einstellung unterstützt werden – sowohl bei den alten Menschen als auch bei denen, die sie begleiten.
- **MODUL 4 - Freiwilliges Engagement / vielfältige Besuchsdienste**
 Bewusst machen der persönlichen Motive meines freiwilligen Engagements. Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Angehörigen und/oder Pflegepersonal. Basisinformationen zu den rechtlichen Grundlagen der Freiwilligenarbeit besonders im Hinblick auf den Besuchsdienst, wo die Grenze zwischen Pflege und Besuch besonders beachtet werden muss.
- **MODUL 5 - Spiritualität und Feste feiern**
 Spiritualität ist dem Menschen grundgelegt – solange es ihn gibt. Der Ausdruck unserer Spiritualität ist so vielfältig wie wir Menschen auch. Ein Ausdruck unserer Religiosität bzw. unseres spirituellen Lebens ist die Fähigkeit, Feste – und somit das Leben – zu feiern. Oftmals ist auch der Humor eine sehr tragende Säule. Wenn diese Fähigkeiten im Menschen grundgelegt sind, gehen sie auch meist im Alter nicht verloren. Gemeinsam wollen wir erarbeiten, wie wir andere Menschen unterstützen können, ihre Lebensfreude zu fördern und ihrem Leben so Sinn bis ins hohe Alter zu geben.